

European Forum Alpbach 2021

MEDIA PRESENCE

1 July to 19 September 2021

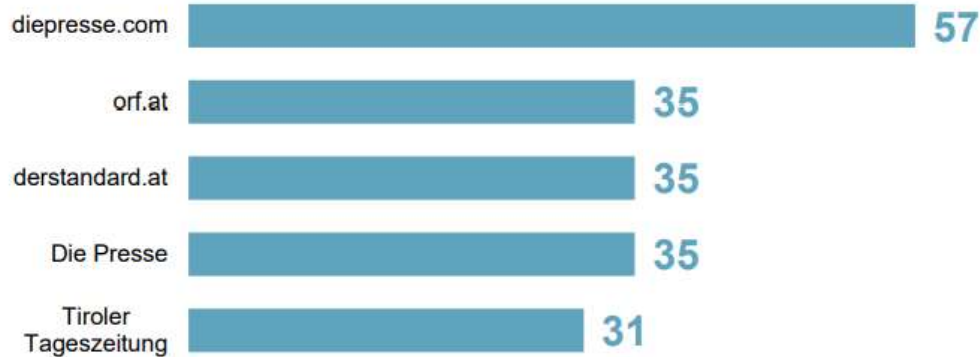
Präsenz im Zeitverlauf

Anzahl Beiträge



Top-Medien

Anzahl Beiträge



Forum Alpbach geht neue Wege

Salzburger Nachrichten

Des Forums neue Kleider

Der Standard

Treichl und Wutscher treten mit hohen Zielen an

Kleine Zeitung

Treichl fordert mehr Europa in der Krise

Vorarlberger Nachrichten

Forum Alpbach - Fragen zur Zukunft Europas Thema

Kleine Zeitung, TT, Salzburger Nachrichten, orf.at

Alpbach will lösungsorientierter sein

Die Presse

Michaela Fritz: „Wir wollen in diesem Jahr die Silos aufbrechen.“

brutkasten.com

Das Europäische Forum Alpbach läuft dieses Jahr unter dem Titel „The Great Transformation“

oe24.at

Das Europäische Forum Alpbach findet heuer als Hybrid-Event statt

Kronen Zeitung

Wirtschaft | 27 mit Primus



„Wir wollen in Alpbach dieses Jahr die Silos aufbrechen“

veröffentlicht am 16.08.2021

Donnik Perlati

Meduni Wien Vizerektorin und Alpbach-Vorstand Michaela Fritz im Talk über Health-Diskussionsthemen am Forum Alpbach und die große Frage nach dem Umgang mit Gesundheitsdaten.

Die Presse

Die Presse 17-06-2021 Seite: 16 Land: Österreich Region: Überregional

Auflage: 74.950 Reichweite: 306000 Artikelfläche: 21325 mm² Skalierung: 100%

Alpbach will lösungsorientierter sein

Europäisches Forum. Lösungen anbieten möchte das Team um den neuen Präsidenten, Andreas Treichl. Im Mittelpunkt stehen heuer Klima, Finanzen und die Zukunft Europas.

VON ERICH KOCHNA Wien. Es wird wohl inhaltlich etwas weniger wolkig werden als in den vergangenen Jahren. Das hatte sich schon mit der Wahl von Andreas Treichl zum neuen Präsidenten des Europäischen Forums Alpbach angekündigt. Tatsächlich verspricht der ehemalige Erste-Group-Chef

ten Bereiche Gesundheit und Technologie. Freilich, dass am Ende ein Lösungskatalog mit Forderungen an die Politik steht. Ist nicht das Ziel. Vielmehr, so Treichl, sollen die Entscheidungsträger von morgen dabei mithelfen, „dass Europa wieder auf die Überholspur kommt“. Denn etwa bei Fridays for Future

Stipendiaten) pro Tag zugelassen sein. Das ist etwa die Hälfte der üblicherweise anwesenden Gäste. Doch soll die Konferenz, so wie schon 2020, hybrid stattfinden – also mit Veranstaltungen vor Ort, aber auch mit virtuell zugeschalteten Teilnehmern. Was Werner Wutscher, dem Geschäftsführer, zufolge, die internationale Sichtbarkeit soll. Und nicht reisen integrieren,“ bekannnten die belarussischen, ja, Matriedkommissarin und Severin



For Menschen in unternehmerischer Verantwortung

SPEZIAL INNOVATIVES ÖSTERREICH

TRENDING TOPICS STARTUPS INVESTORS CRYPTO MOBILITY IMPACT MORE

INVESTORS

„Wir sind heuer in Euphorie, aber das Risikokapital kommt nach wie vor kaum aus Europa“

20. August 2021, 07:00 Jakob Steinschaden



Werner Wutscher. © Europäisches Forum Alpbach / Luisa Palu

Beim Forum Alpbach jederzeit mitdiskutieren

Europäisches Forum Alpbach 2021 Vorbild für hybride Konferenzen.

ALPBACH Seit seinen Anfängen steht das Europäische Forum Alpbach (EFA) für offenen Dialog ohne Grenzen von Nationalstaaten, Fachbereichen oder Alter. Nach einem Jahr im digitalen Raum kehrt das Forum nun in den Tiroler Tourismusort Alpbach zurück, wo es vor mehr als 75 Jahren gegründet wurde. Doch die Lektionen des letzten Jahres sind nicht vergessen, und so finden heuer viele Veranstaltungen nicht nur in Alpbach statt,



Treichl steckt sich bei Premiere hohe Ziele

Neue Führung des Forum Alpbach erwartet konkrete Ergebnisse. Programm gestrafft.

Wie können wir die Klimakrise als Chance begreifen, Europas Zukunft sichern und die Ideen dafür auf Jahrzehnte finanzieren? Diese drei Generalthemen ruft Andreas Treichl als neuer Präsident des Europäischen Forums Alpbach aus, das heuer wieder als hybride Konferenz stattfinden wird. Als neuer Geschäftsführer bekräftigt Werner Wutscher den An-

tralsekretär Mathias Cormann und der Vorstandschef von Roche, Severin Schwab. Mit Mairiad McGuinness, EU-Kommissarin für Finanzstabilität, soll die Stärkung der Finanzierung von Innovationen in Europa erörtert werden. „Wegen des Covid-19-Konzeptes sind wir auf jeweils 1000 Tagesteilnehmer limitiert“, erklärt Wutscher. „Deshalb können statt 700 Stude-

The Great Transformation



Der Vorstand des Forums Alpbach: Michaela Fritz, Katarzyna Pisarska, Marie Ringler, Florence Gaub, Katja Gentinetta sowie der neue EFA-Präsident Andreas Treichl.

Das traditionsreiche Europäische Forum Alpbach, das seit 1945 im Tiroler Bergdorf Alpbach stattfindet, konnte letztes Jahr großteils nur virtuell abgehalten werden. Heuer ist es vom 24. August bis 3. September als hybride Veranstaltung geplant. Die Schwerpunkte kreisen 2021 um die Themen "The Climate Opportunity", "Securing Our Future" und "The Financing of Europe's Future". Anstatt sechs gibt es heuer nur vier Symposien: Gesundheit, Technologie und Politik inklusive Rechtsmaterien sowie Wirtschaft,

die auch den Finanzbereich umfasst. „Wir brauchen dringend Antworten auf die Fragen: Wie können wir unsere Zukunft sichern, die Klimakrise als Chance begreifen und wie können wir unsere Ideen für Europa in den kommenden Jahren und Jahrzehnten finanzieren?“, so Andreas Treichl, Präsident des Forums.

Alpbacher Technologiegespräche Die für die Forschungsszene wichtigen Alpbacher Technologiegespräche, organ-

isiert vom A Technology u am 26. und 27 Transformatio mit Beiträgen der grünen Tr rungen aus de den Schnittstel senschaft und nehmen heue Leonore Gew Heinz Faßman terin Margaret dent der Instru org Knift, sow ehemalige For drost teil. Vo BioTech-Mitl ber sowie Mic für Forschung dizinischen U Themen sind "Natural Intellel Kürste im Ra Veranstaltung lerwelle fünfte serie "Discussi Schwerpunkt vation".

- 12:08 Reform-Empfehlungen im En
12:12 Bosnien-Kritische Reaktion z
12:15 Polen-Unabhängiger TV-Send
12:18 „Im Journal zu Gast“: Andreas Treichl, Präsident des Europäischen Forums Al
12:34 IT, Elektrotechnik und Zuckerbäckerei: Kinder lernen Berufe kennen



Mehr Europa im Alpendorf

Interview

Flucht und Covid in Alpbach



Kongress. Zu Beginn des Europäischen Forum Alpbach spricht sich Präsident Alexander Van der Bellen für eine Aufnahme von albanischen Flüchtlingen aus.

Neue Wege gehen

KATJA GENTINETTA

Wirtschaftlich, politisch und gesellschaftlich wird uns „Long Covid“ noch lange beschäftigen. Um die großen Probleme lösen zu können, braucht es die Träume sowie den Umsetzungswillen der Jugend.

Die Zukunft gehört der Jugend. So abgedroschen das klingt – nach der Covid-19-Pandemie hat dieser Satz eine weit größere Brisanz als davor. Soll die Jugend ihre Zukunft gestalten können, darf sie nicht schon an den Altlasten scheitern. Denn die Coronakrise habe wir unmittelbar zwar ganz gut bewältigt, damit aber auch Lasten angehäuft, in denen wir in der Zukunft einen Umgang finden müssen. Dazu gehören die astronomischen Summen, mit denen sich d Länder und auch die Europäer die verschuldet haben, um die unmittelbare Krisenfolgen abzumildern. Dazu geho aber auch die Gefahr eines Neo-Zitamus, der sich etablieren könnte, w wenn sich Staat und Wirtschaft scheinbar wieder voneinander zu lassen und die eigenen Aufgaben zu erfüllen: richtig Regulierung und Lenkung hier, Innovation und Wachstum dort. Schlieelie gehoert dann auch eine Verengerung de Klufft zwischen Alt und Jung, die daue die demografische Schiefelage ohneh schon gegeben war, nun aber durch di Ruckfahe bei Bildung und Berufsein tritt noch verscharf wird. Zunamde wirtschaftlich, politisch und gesellschaft lich wird uns „Long Covid“ noch lang beschafigen.

allein aber ist sie aufgegriffen Vorschagen auf mit den Verantwortlichen und Politik teilen soll. I gendlichen muss es sein verschaffen, was nur im und ambitionierten, ab Vorhaben gelagt. Das Zi träger muss es sein, dar zeur schnell. Dass wir neue Wege und Mittel finden können, Dinge zu tun, die wie schicksalhaft auf ein bestimme Diese Debate muss un

Hoher Besuch bei Forum

Griechenlands Präsidentin Sakellariopoulou besucht das E

CHRISTOPH KLAMROUSE



ALPBACH. Die griechische Präsidentin Katerina Sakellariopoulou wird zusammen mit Bundespräsident Alexander Van der Bellen an der Eröffnung des Europäischen Forums Alpbach zum am Montag, den 23. August, und am Dienstag, den 24. August, teilnehmen.

Griechenlands Präsidentin Katerina Sakellariopoulou besucht das Europäische Forum Alpbach 2021. Foto: AFP

Inhalt des Forums 2021 Das Europäische Forum Alpbach konzentriert sich in diesem Jahr auf die Zukunft Europas, auf die Möglichkeiten, die durch den Klimawandel entstehen, und auch auf ver-

schiedene Ansätze, wie man die Zukunft Europas finanziere könnte. „Fast the Storm, a Dream for Europe“ – so lautet der Titel des Eröffnungs-gespraches, welches sich mit den Leitern aus der jüngeren



KATJA GENTINETTA ist als prozess-orientierte Philosophin, die Vizepräsidentin des Europäischen Forums Alpbach lebt an der Universität Luzern, schreibt als Wirtschaftskolumnistin in der „AZ2 am Sonntag“ und ist Mitglie mehrerer Aufsichtsräte, u. a. de des Euronext Board und der Kfz.

VERBUNDEN

VON EWA WINDSTEIN

man ebenfalls nicht verstanden. In-selbst Alexander Van der Bellen spricht sich in seiner Leitungsrede dann auch deutlich für eine Aufnah-

Mitgliedern regerliche werden misen, bevor die Situation per se nicht mehr stabilisiert werden könnte. Auch Covid beschafte Van der Bel-

Securing Our Future

Florence Gaub: „Ich bin Realoptimistin“

Wiener Zeitung

Katja Gentinetta: „Neue Wege gehen“

trend

Van der Bellen für Aufnahme von Flüchtlingen aus Afghanistan

ZIB, Die Presse, Kurier, Standard, Kleine Zeitung...

Alpbach Challenges: Lösung aktueller Probleme

derbrutkasten.com, trend...

Selmayr fordert mehr Engagement bei Sicherheitspolitik

orfat

Gesundheitsdaten / Datenschutz

Wiener Zeitung, Die Presse...

Österreich braucht Fehlermentalität

Vorarlberger Nachrichten, Kurier...

Psychische Belastung/Kinder in der Pandemie

Salzburger Nachrichten, orfat, Der Standard...

Der Hammer und der Tanz: Covid-Analyst

Tomas Pueyo zu Gast in Alpbach

Ö1 Mittagsjournal

The Climate Opportunity

Marie Ringler: „Die Lösungen liegen auf dem Tisch“

Der Standard

Wege aus der Klimakrise

orfat

Die Klimakrise wird in Städten entschieden

Die Presse

Marie Ringler: „Mir macht die Zukunft auch manchmal Angst“

derbrutkasten.com

Klimawandel als Chance statt Krise

Kleine Zeitung

ÖBB-Chef will CO₂-Abgabe teilweise für Bahnausbau verwenden

Der Standard, Salzburger Nachrichten, Die Presse

Wie mehr Plastik recycelt werden könnte

Ö1 Mittagsjournal, orfat

Forum Alpbach – Klimaaktivist Stangl: Forschung „noch mehr gefordert“

Kleine Zeitung

Auf Öko-Aufholjagd

Der Standard

The Financing of Europe's Future

Andreas Treichl: „Gibt eine gigantische Vermögensvernichtung“

Die Presse

EU-Kommissarin für Finanzbildung ab dem Kindesalter

Ö1 Morgenjournal, Salzburger Nachrichten, Der Standard, Die Presse, orfat...

Stiglitz: „Regulierung ist Schubs in richtige Richtung“

Wiener Zeitung

Ruf nach einheitlichem Kapitalmarkt

Salzburger Nachrichten, Die Presse...

Österreich will bald erste grüne Anleihe begeben

Salzburger Nachrichten, Der Standard...

Wirtschaft und soziale Nachhaltigkeit, geht das?

Die Presse

Andreas Treichl zu Europa in der CoV-Krise und der wirtschaftlichen Zukunft

Ö1 Mittagsjournal

Securing Our Future

Michaela Schellner 09.08.2021

Forum Alpach-Challenges: So löst die junge Community aktuelle Fragen unserer Zeit

Mit den neuen EFA Challenges will das Forum Alpach die junge Community stärker einbinden. Gemeinsam mit Experten haben Studierende an verschiedenen Projekten gearbeitet, die vor Ort präsentiert werden.

Artikel Link kopieren



Florence Gaub: „Ich bin Realoptimistin“

Europas Unbehagen mit den Weltmächten: Wie gewinnt man ein Spiel, in dem alle anderen die Regeln brechen

von Thomas Seifert

Europa ist für viele Weltbürger ein Spiel, bei dem alle anderen die Regeln brechen. Wie gewinnt man ein Spiel, in dem alle anderen die Regeln brechen? Florence Gaub ist die EU-Kommissarin für Europa. Sie ist diejenige, die die Regeln des Spiels mit den Weltmächten aufstellt. Sie ist diejenige, die die Regeln des Spiels mit den Weltmächten aufstellt. Sie ist diejenige, die die Regeln des Spiels mit den Weltmächten aufstellt.



„Wieners Zeitung“: Inwiefern ist Europa ein Spiel, bei dem alle anderen die Regeln brechen? Florence Gaub: „Ich bin Realoptimistin.“

„Europa hat nie gelernt zu tanzen“

von und Tanz. Mit seinem Konzept von Lockdowns und Lockerungen prägte Thomas Parzyo den EU-Politik mit Corona. Ein Gespräch über Versäumnisse, schlaflose Nächte und die Welt von ma



Thomas Parzyo ist der Schöpfer der globalen Corona-Strategie. Wie es dazu kam, hat er mit uns gesprochen.

Wieners Zeitung: Sie sind der Schöpfer der globalen Corona-Strategie. Wie es dazu kam, hat er mit uns gesprochen. Sie sind der Schöpfer der globalen Corona-Strategie. Wie es dazu kam, hat er mit uns gesprochen.



„Verpflichtung“: Van der Bellen für Aufnahme von Afghanen



Wien verkürzt CoV-Testgültigkeit ab September

TREND WIRTSCHAFT COVER



ALLE WEGE FÜHREN ZU DEN ROMA

Die Volksgruppe der Roma, zu der in Europa heute zehn bis zwölf Millionen Menschen zählen, taucht historisch in vielen Kleinstständigen-Berufen auf, die es längst nicht mehr gibt: Kesselflicker, Korkflechter, Messerschleifer etc. Auch heute gibt es viel unternehmerischen Spirit, dabei geht es weniger um High-Tech-Buden als um kleine Gärten in den Communities, Cafés, Bäckereien oder Kulturfestivals. „Offt schaltet es jedoch am Konzept und der Durchführung“, sagt Cosima Rudiger (o. r.) aus Vorrarburg. Die Idee von Rudiger, Carlos Vargas (o. l.), Rafael Quintero (u. l.) und Jakob Haluska (u. r.) setzt genau hier an: Die Triple Helix für Innovation, ein Modell aus dem Silicon Valley zur Skalerung von Start-up-Ideen, soll auf diese große marginalisierte Gruppe angewendet und so eine Verzahnung von NGOs, Unis und Wirtschaft möglich werden. Ziel ist es, Projekte in den Communities und den mit Roma arbeitenden NGOs - allein 92 davon gibt es in der EU - besser auf ihre Tauglichkeit abzuklopfen. Dazu braucht es u. a. eine Datenbank, eine Plattform und einen Algorithmus. Kontakte gibt es bereits: Der Tscheche Haluska, der an der Central European University in Wien studiert, ist Rom. Und vielleicht ist für die anderen ja demerschiert eine Fact-finding-Mission drin. „Zurzeit haben wir kein Geld - nach Alpach vielleicht“, ist der Kolumbianer Vargas optimistisch.

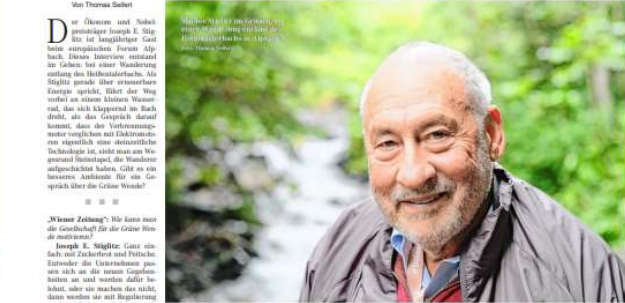
DIE POLE ZUSAMMENBRINGEN

Carmen Murgu (o. M.) aus Rumänien hat in ihrer Familie ererbte Impfgener. Das gesamte Umfeld von Nadezhda Hill (u. M.) aus Belarus streift darüber, wie man sich zu den Protesten gegen Diktator Lukaschenko verhalten soll. Aleksandra Mirkowicz (u. r.) aus Polen wiederum haben die jüngsten Abtreibungsproteste in ihrer Heimat aufgewühlt. Wie bringt man Gesellschaften, die sich mehr und mehr zu polarisieren scheinen, wieder zusammen? Das ist das Thema von „A New Reality“. Das Team, zu dem noch Annika Waldmann (u. l.), Madelin Bildaru (u. l.) und Dat Tran Thien (u. r.) gehören, will mit Workshops, unter Einbindung von Experten und Politikern, Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammenführen: Klimawandeldebatte und Fridays-for-Future-Aktivisten, Linke und Rechte, EU-Hasser und -Exploiter. Das standardisierte Format, das lokal adaptierbar aber auch international skalierbar sein soll, wird sowohl digital als auch analog durchgeführt. Die Feinheiten, etwa wie die Teilnehmer rekrutiert und gematcht werden sollen, werden ab 18. August in Alpach erarbeitet. Das Sextett ist jedenfalls sehr optimistisch, den großangelegten Brückenbau zwischen den von Gröben zerfurchten europäischen Lagern hinzubringen. „Wir wollen die Meinungen der Leute ändern“, postuliert Mirkowicz, „wir wollen die Leute bilden.“

Botschaft in Wien, Pauline Trepszky, Lisa-Marie Fassel, Co-Gründerin und CEO von Female Founders, und der Futurloger Tristan Hora gehören – eine höchst bunte Mischung also. Die EFA-Challenges sind in jedem Fall die wichtigste Zielsetzung von Rom und

Regulierung ist Schubs in richtige Richtung

Der US-Wirtschaftsnotbrennstoff Joseph E. Stiglitz ist der Überzeugung, dass es für die Grüne Woche „eine Million Mondlandungen“ braucht.



Wieners Zeitung: Die Green Week ist die Green Week. Die Green Week ist die Green Week. Die Green Week ist die Green Week.

The Financing of Europe's Future

„Gibt eine gigantische Vermögensvernichtung“

Interview. Mit der Forderung nach einem europäischen Kapitalmarkt könne man keine Wahlen gewinnen, sagt Alpbach-Präsident Andreas Treichl. Ohne einen solchen werde der Lebensstandard der Europäer in Zukunft jedoch sinken.

VON JAKOB ZIRM

Die Presse: Die Wirtschaft boomt so stark wie seit Langem nicht mehr, die Arbeitslosigkeit ist bei unter 6 Prozent. Ist die Krise überstanden?
Andreas Treichl: Das werden die nächsten zwölf bis 18 Monate zeigen. Derzeit schaut es ziemlich gut aus. Viele Branchen sind im Rückblick von der Krise noch gar nicht allen stark erfasst worden. Ob dieser Boom nun aber vorübergeht, wird auch davon abhängen, inwiefern die Staaten statt auf die gestiegenen Schulden reagieren.

Was heißt das konkret?
Durch die herrschende Wirtschaftslage muss auch wieder die Steuerentlastung, jetzt wird die Verschärfung steigen, die Krisenkosten

FORUM ALPBACH
28. Aug. – 3. Sept.
alpbach.com/alpbach



Der ehemalige Chef der Erste Group, Andreas Treichl, ist seit November 2020 Präsident des Europäischen Forums Alpbach. Er folgt in dieser Funktion auf Franz Fischler. (Ulmer)

auf die Steuerzahler umzuverlagern. Wenn das nicht gut gemacht wird, kann das den Aufschwung wieder einbremsen. Es gibt aber auch andere Faktoren, die die Erholung bremsen könnten. Die Inflation ist ein Problem, das die Zentralbanken gelte dabei, viel mehr als Kaufkraftverlusten, aber von den Bürgern heißt getragener werden muss. In Wahrheit ist es aber nicht anders als eine indirekte Steuer. Die Zentralbanken sind in der Lage, die Inflation zu steuern, aber das ist ein langfristiges Thema, das in den nächsten Jahren nicht unbedingt angegangen werden muss.

Wie müsste ein europäischer Kapitalmarkt aussehen?
Europa müsste sich hier ein konkretes Ziel setzen – es geht nicht darum, die USA oder China zu kopieren, sondern einen eigenen Weg zu finden. Gut wäre aber jedenfalls ein Gleichgewicht zu schaffen. Derzeit wird die europäische Wirtschaft zu 80 Prozent von

strukturen und die dazu passende Kultur, um hier eine neue digitale Wirtschaft zu ermöglichen. Das ist ein langfristiger Prozess, der für die Politik auch nicht unbedingt attraktiv ist, weil man mit diesem Thema keine Wahlen gewinnen kann. Für den langfristigen Wohlstand Europas ist das aber ein unauflösliches Thema, das unbedingt angegangen werden muss.

ist von der Notwendigkeit her die wichtigste Frage – aber politisch wahrscheinlich die schwierigste.

Was Sie auch die Kultur angesprochen haben: Muss sich auch der gesellschaftliche Zugang zum Kapitalmarkt ändern?
Definitiv. Und das ist das Schöne daran, weil das in keiner Hinsicht der letzten Jahre, sondern historisch so geworden ist. Bei uns wird der Kapitalmarkt von der Politik sehr mit Spekulation in Verbindung gebracht. Öffentliche Bekanntheit, keine Aktien zu kaufen, kommen ja von Politikern aller Couleur vor. Und daher können es auch viele Menschen als unüblich empfinden. Das ist ein großes Problem, weil wir viel Geld negativ investiert haben. Es wäre

schon schön, die jungen Menschen davon zu überzeugen, dass es sich lohnt und Bestandteil in den Lebenslauf. Und der

Inwiefern hat sich die Finanzierungsposition in Europa verändert? Viele Unternehmen waren ja gewachsen, viel Fremdkapital aufgenommen.

Auch in der Unternehmenswelt ist bei vielen Unternehmen die Einstellung, dass sie halber 100 Prozent von fünf Milliarden haben als 50 Prozent von 300 Millionen. Alles im Eigenem zu halten, hat einen sehr hohen Stellenwert. Das ist auch der Grund, warum viele Nichterwerbstätigen nicht zu wirklichem Konsumieren werden. Über das sind oft familiär-politische Unternehmen, die in ihren Wachstumschancen sind, aber beschränkt sind, weil sie nicht bereit sind, sich gegenüber dem Kapitalmarkt zu öffnen.

WIRTSCHAFT

Samstag, 21. August 2021

MEINUNGEN KOMMENTARE

„Entweder wir liefern Innovation oder wir müssen sie kaufen“

EU-Finanzkommissarin Mairead McGuinness über die große Transformation in Europa.

Von Bernd Voss

Europa soll sich digital und nachhaltig aus der Corona-Krise erholen, das ist die Erwartung der Europäischen Kommission. Die Kommission hat im Juli ein neues Programm für die nächsten fünf Jahre vorgestellt. Es soll sich um jährlich 500 Milliarden Euro für die nächsten fünf Jahre handeln, was ein nicht unübliches Niveau ist. Die Kommission hat sich im Juli für die nächsten fünf Jahre entschieden. Die Kommission hat sich im Juli für die nächsten fünf Jahre entschieden.



was Innovation heißt. Inwiefern sagt, dass diese Investitionen und aber keine für die Europäische Union sind. Auch voran auf die Frage, ob Innovation auch wichtiger sein könnte. In der EU wird sich eine Transformation zeigen. Die Transformation wird ein wichtiger Teil sein. Man muss sich für die Transformation entscheiden. Die Kommission hat sich im Juli für die nächsten fünf Jahre entschieden.

FITTE BEINE FÜR DEN MARKT

Gesunde Beine sind ein wesentlicher Bestandteil eines gesunden Körpers. Fit lang zu einem Profil dramatischer, als es



VITO ANDREAS TREICHL, Aufsichtsvorstand Erste Stiftung

Der langjährige Vorstandschef der Erste Group

DER STANDARD

WIRTSCHAFT

MITTWOCH, 1. SEPTEMBER 2021 | 19

Das viel zu komplizierte Steuersystem

Unternehmen klagen über die Komplexität des Systems und sehen Schaden für den Standort. Finanz. Eine ökologische Steuerreform in viele Führungskräfte in einer Umfrage.

Nora Laufer, Aloysius Widmann

Unternehmen und ein einzuesystem stehen gegenüber kleineren Unternehmen abzufedern. Österreich ist weder ein Steuerparadies, noch gibt es heimische Konzerne, die durch eine solche Steuer groß zu Kasse geben würden, sagte Herbert Kowar, Partner in der Steuerberatung von Deloitte. Auf die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Österreich hätte die Steuer kaum Auswirkungen.

„Das ist ein Problem, weil wir viel Geld negativ investiert haben. Es wäre schön, die jungen Menschen davon zu überzeugen, dass es sich lohnt und Bestandteil in den Lebenslauf. Und der



14 ECONOMIST

MITTWOCH, 1. SEPTEMBER 2021 DiePresse

Grüne Welle für Autofahrer reduziert Emissionen

Kapsch entwickelte Fahrflusssystem für USA und nun auch für Salzburg.

Wien. Stausystem im Stadtverkehr sind für Autofahrer ein Albtraum. Ein System, das um rote Ampeln herum navigiert, würde nicht nur die Nerven der Verkehrsteilnehmer schonen, sondern auch die Umwelt. „Autofahren ist und bleibt Trumpf“, sagt der CEO des Verkehrstechnik-Konzerns Kapsch, Georg Kapsch. Die Menschen wollen nicht auf Individualverkehr verzichten.“ Allerdings ist der Verkehr für ein Viertel der Treibhausgasemissionen in Europa verantwortlich. Vor allem das Stop-and-go erzeuge viel

„Das behindert unseren Fortschritt“

Interview. Der Ökonom Thomas Wieser plädiert für weniger Bürokratie und für einen EU-Kapitalmarkt.

VON DAVID FREUDENTHALER UND BEATE LAMMER

Die Presse: Herr Wieser, ist es Europa Ihre Meinung nach gelungen, eine Wirtschaftskrise infolge der Pandemie zu verhindern?
Thomas Wieser: Eine Krise zu verhindern hat niemand wirklich geschafft. Die Frage lautet: Wen ist es gelungen, eine noch tiefere Rezession und Arbeitsmarktkrise zu verhindern?



ECONOMIST

CHRICHTEN

Mrd. Hilfsgekkler kicken

Die meisten Menschen in Deutschland haben freiwillig ein Sofienticket gekauft. Die meisten Menschen in Deutschland haben freiwillig ein Sofienticket gekauft. Die meisten Menschen in Deutschland haben freiwillig ein Sofienticket gekauft.

Neue Stadtbahn

Die Stadtbahn in Wien wird von der Wiener Linien gebaut. Die Stadtbahn in Wien wird von der Wiener Linien gebaut. Die Stadtbahn in Wien wird von der Wiener Linien gebaut.

Finanzbildung früh starten

Alpbach. Der Kapitalmarkt ist nicht nur für Anleger ein unbekanntes Terrain. Auch Unternehmer scheuen Geldgeber, die mitreden könnten.



Erna-Georg-Christ Benschl, CEO der Erste Group

Finanzbildung ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensentwicklung. Die meisten Menschen in Deutschland haben freiwillig ein Sofienticket gekauft. Die meisten Menschen in Deutschland haben freiwillig ein Sofienticket gekauft. Die meisten Menschen in Deutschland haben freiwillig ein Sofienticket gekauft.

Keine Entspannung bei Wohnungen

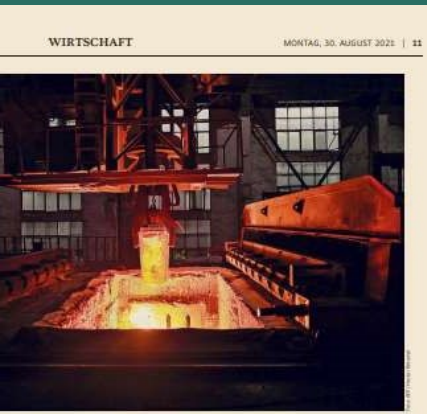
In Deutschland hält der Mangel an Wohnungen weiterhin an.

Die Wohnungsmarktsituation in Deutschland ist weiterhin angespannt. Die meisten Menschen in Deutschland haben freiwillig ein Sofienticket gekauft. Die meisten Menschen in Deutschland haben freiwillig ein Sofienticket gekauft. Die meisten Menschen in Deutschland haben freiwillig ein Sofienticket gekauft.



FORUM ALPBACH

The Climate Opportunity



Den größten CO₂-Emissionen Österreichs. Für nachhaltigen Stahl gebe es durchaus Nachfrage, sagt Ökonom Wagner.

Große Schritte gefragt

Leisch und Fliegen verzichtet? Schön, aber die großen Schritte muss die Politik setzen, sagen Aktivistin Bogenhofer und Klimawissenschaftlerin Ringler.

Sich Klimawandel zu verhalten sei oft auch gar nicht so einfach möglich. „Wenn ich in einem Dorf ohne Öko-Bewusstsein lebe, kann ich mich nicht dazu entscheiden, einen Zug nicht zu nehmen, einen Bus nicht zu fahren“, sagt Bogenhofer. Die Politik müsste daher auch die Rahmenbedingungen für ein klimafreundliches Leben schaffen. „Wir müssen endlich einen Wandel schaffen, in dem es möglich ist, die Klimaziele zu erreichen“, sagt Ringler. „Individuelle Verantwortung ist wichtig, aber es reicht nicht aus.“

Wirtschaftswissenschaftlerinnen wie Wagner betonen, dass es nicht nur um die Klimaziele geht, sondern auch um die wirtschaftliche Entwicklung. „Wir müssen einen Wandel schaffen, in dem es möglich ist, die Klimaziele zu erreichen“, sagt Ringler. „Individuelle Verantwortung ist wichtig, aber es reicht nicht aus.“

Können wir die Erde retten?

Es gibt derzeit neben Corona wohl nur ein Thema, das Medien, politische und öffentliche Diskussionen sowie Wissenschaft und Forschung derzeit beherrscht: die Klimakrise. Auch das diesjährige Europäische Forum Alpbach widmet ihr einen Schwerpunkt.

Die ehemalige Grünen-Politikerin Marie Ringler ist seit vergangener Jahr Vizepräsidentin des Europäischen Forum Alpbach. Im Interview spricht sie über soziale Unternehmen, Elon Musk und darüber, warum die richtigen Gespräche die Welt retten können.

INTERVIEW: Philip Pramer

WIRTSCHAFT

Der Klimawandel muss finanziert werden. Die Hoffnungen liegen auf „gutem Kapitalismus“.

Österreich sei in Klimaschutzfragen nicht in der Position, mit dem Finger auf andere zu zeigen, meint der Klimawissenschaftler Gernot Wagner. Einem CO₂-Preis hält er für genauso wichtig wie einen Klimaziel.

INTERVIEW: Nora Luchter

Der Klimawandel ist ein zentrales Thema der Wirtschaftswissenschaften. „Wir müssen einen Wandel schaffen, in dem es möglich ist, die Klimaziele zu erreichen“, sagt Ringler. „Individuelle Verantwortung ist wichtig, aber es reicht nicht aus.“

Wagner betont, dass es nicht nur um die Klimaziele geht, sondern auch um die wirtschaftliche Entwicklung. „Wir müssen einen Wandel schaffen, in dem es möglich ist, die Klimaziele zu erreichen“, sagt Ringler. „Individuelle Verantwortung ist wichtig, aber es reicht nicht aus.“

EDITION ZUKUNFT

KINDERLOS GLÜCKLICH
Zukunft ohne Nachwuchs: Klimaaktivisten erzählen
Seiten 14–15

IDEEN FÜR EINE BESSERE WELT
Bäume, Wände, Sprühnebel: Wie Städte kühler werden sollen
Seite 16

„Die Lösungen liegen am Tisch“

Die ehemalige Grünen-Politikerin Marie Ringler ist seit vergangener Jahr Vizepräsidentin des Europäischen Forum Alpbach. Im Interview spricht sie über soziale Unternehmen, Elon Musk und darüber, warum die richtigen Gespräche die Welt retten können.

INTERVIEW: Philip Pramer

W6 WISSEN & INNOVATION

WISSENSWOCHE
Diskussion: Wie man muscelse Erinnerungen dekolonialisiert

Die Debatte über Dekolonisierung von museologischen Sammlungen erreichen nun auch die Erinnerungskultur. Im Fokus stehen Materialproben und Fundstücke aus kolonialen Kontexten sowie ein transdisziplinäres Vorgehen. Die Universität für angewandte Kunst Wien lädt ein.



Die Sonne der fiktionalisierten Leugner des Klimawandels ist zumindest in Österreich eher klein“, sagt Thomas Brudermann, der diesen Tag in Alpbach verbrachte.

Schöne Ausreden für Klimasünden

Er spioniert von Berufs wegen in sozialen Netzwerken: Psychologe Thomas Brudermann beschreibt ungewöhnliche Wege, um Nachhaltigkeit und Klimaschutz zu erforschen.

VON MICHAEL LINDNER

Ich fahre so oft mit dem Rad und schone mich, dass ich mich für die Umwelt engagieren will. Aber ich habe keine Zeit. Solche Aussagen bekommt Thomas Brudermann oft zu hören. Der Wirtschaftspsychologe und Informatiker, der seine Ausbildungen an der Universität Klagenfurt und an der Universität Wien absolviert hat, ist nach Klagenfurt gekommen, um an der dortigen Universität für angewandte Kunst Wien zu forschen. Er beschäftigt sich mit der Dekolonisierung von Museen und mit der Nachhaltigkeit von Unternehmen.

Das geht er unter anderem der Frage nach, warum es so schwierig gelingt, gemeinsam gegen den Klimawandel vorzugehen. „Neben strukturellen Hindernissen wie zum Beispiel...“



Marie Ringler ist überzeugt, dass es genügend Leute gibt, die wissen, wie man die Menschheitskrisen löst. In Alpbach sollen sie aufeinandertreffen.

„Müssen endlich aufhören, Straßen zu bauen“

Österreich sei in Klimaschutzfragen nicht in der Position, mit dem Finger auf andere zu zeigen, meint der Klimawissenschaftler Gernot Wagner. Einem CO₂-Preis hält er für genauso wichtig wie einen Klimaziel.

INTERVIEW: Nora Luchter

Der Klimawandel ist ein zentrales Thema der Wirtschaftswissenschaften. „Wir müssen einen Wandel schaffen, in dem es möglich ist, die Klimaziele zu erreichen“, sagt Ringler. „Individuelle Verantwortung ist wichtig, aber es reicht nicht aus.“

Wagner betont, dass es nicht nur um die Klimaziele geht, sondern auch um die wirtschaftliche Entwicklung. „Wir müssen einen Wandel schaffen, in dem es möglich ist, die Klimaziele zu erreichen“, sagt Ringler. „Individuelle Verantwortung ist wichtig, aber es reicht nicht aus.“

Das ist legitime Kritik, über die wir nachdenken müssen. Die großen Schritte können wir natürlich nur machen, wenn wir eine Vielfalt an Perspektiven haben. Covid hat uns da leider einen Strich durch die Rechnung, weil wir auch es Jahr limitiert sind. Wer nach

Marie Ringler ist überzeugt, dass es genügend Leute gibt, die wissen, wie man die Menschheitskrisen löst. In Alpbach sollen sie aufeinandertreffen.

MARIE RINGLER ist Europachefin der US-amerikanischen NGO Ashoka. Von 2006 bis 2010 saß sie für die Grünen im Wiener Landtag, von 2017 bis 2018 im ORF-Staatsrat. Seit vergangener Jahr ist sie Mitglied des Präsidiums des Europäischen Forum Alpbach. Er findet vom 24. August bis 3. September.



Grffiti zum Thema Klimawandel: Die Welt ist im Umbruch, kann die Kunst in dieser Situation an Sensibler gewinnen?

Die Rolle der Kunst in Zeiten des Klimawandels

Beim Forum Alpbach wurde diskutiert, welche Beiträge die Kunst im rapiden, von Erderwärmung und Digitalisierung geprägten Wandel der Welt spielen können.

Alexi Pomikhal

Die Welt ist im Umbruch. Die Klimawandeltrends, die die Menschheit als Spezies in Gefahr bringt, verlangt eine ungeborene schnelle Adaptierung von Politik, von Wirtschaft, von menschlichen Verhaltensmustern. Gleichzeitig ist eine digitale Revolution im Gange, die diese Bereiche ebenfalls fundamental transformiert – auf kaum kontrollierbare Weise. Die Welt hat Ausmaßigkeiten auf das Selbstverständnis der Menschen. Spielräume für Handlungen, die alten Denkmustern folgten, werden eng

stellungsbekannt, die Technologie und Wissenschaft mit künstlerischer Kreativität zu verbinden nicht. In welcher Weise die Kunst in Zeiten des Umbruchs Gestaltungsgegenstände und Orientierung geben kann, diskutiertieren die Redner der Unterabteilung: der Philosoph, Intellektuelle, die Fähigkeiten, organisierten Veränderungen zu schichten, ein herkömmliches Vermögen, das zum beherzigen und wissenschaftlichen Diskursen zugeht.

Systemischer Wandel

Seiner allen Menschen zugänglich gemacht werden. „Zu Corona-Pandemie Arbeitswissenschaftler gibt es angewandte Ethik. Sie hat sich von bereits als französische Paraphrase bei Bioethik-Gesetzen bezieht. Sie plädiert für eine neue Auffassung, die nicht mehr nur den Menschen in den Vordergrund stellt, sondern die Natur als gleichberechtigte Entität ansieht. Der Mensch muss sich vor allem selbst vermindern und die „Distanz“ zwischen Bewusstsein und Handeln, zwischen Ratio und Ethik“

Twitter von Veränderungen. Jeder Studierende an ihrem Institut bewegt sich an einer Matrix, zwischen Designern, Ingenieuren, Wissenschaftlern und Künstlern – Bereiche, die sowohl theoretische als auch praktische Seiten von Innovationsprozessen beinhalten. Die Kunst in dieser Situation an Sensibler gewinnen? „Die Welt ist im Umbruch, kann die Kunst in dieser Situation an Sensibler gewinnen?“



Die Installation „Outside/Inside“ beschäftigt sich heute in Alpbach mit dem Archiv und dem Frauenanteil des Europäischen Forums.

Die Wiener Künstlerin stellt zusammenfassend, abgelesen von der öffentlichen Programmation im Archiv des Österreichischen Instituts für Kunstgeschichte, in der Ausstellung „Outside/Inside“ die Rolle der Kunst in dieser Situation an Sensibler gewinnen? „Die Welt ist im Umbruch, kann die Kunst in dieser Situation an Sensibler gewinnen?“

Durch die gläserne Decke in den Inner Circle

Die Installation „Outside/Inside“ beschäftigt sich heute in Alpbach mit dem Archiv und dem Frauenanteil des Europäischen Forums.

„Ich erinnere mich an meine Erfahrung mit dem Archiv, das ich nicht als schwebende „Abstraktion“...“

Der Geist und seine Geister

Die Installation „Outside/Inside“ beschäftigt sich heute in Alpbach mit dem Archiv und dem Frauenanteil des Europäischen Forums.

„Die Welt ist im Umbruch, kann die Kunst in dieser Situation an Sensibler gewinnen?“

16 | Kultur & Medien

Die Installation „Outside/Inside“ beschäftigt sich heute in Alpbach mit dem Archiv und dem Frauenanteil des Europäischen Forums.

„Die Welt ist im Umbruch, kann die Kunst in dieser Situation an Sensibler gewinnen?“

Steckbrief

Die Installation „Outside/Inside“ beschäftigt sich heute in Alpbach mit dem Archiv und dem Frauenanteil des Europäischen Forums.



Bei der Installation „Outside/Inside“ beschäftigt sich Anna Artaker mit der Rolle der Frauen beim Forum Alpbach.

Die Geschichte der Frauen beim Forum Alpbach

Die Künstlerin Anna Artaker hat sich mit einer Installation mit der Geschichte des Forums Alpbach beschäftigt und hinterfragt dabei die Rolle, die Frauen beim Forum in den vergangenen Jahrzehnten eingenommen hat.

Anna Artaker hat sich mit einer Installation mit der Geschichte des Forums Alpbach beschäftigt und hinterfragt dabei die Rolle, die Frauen beim Forum in den vergangenen Jahrzehnten eingenommen hat.

16 | Kultur & Medien

Die Installation „Outside/Inside“ beschäftigt sich heute in Alpbach mit dem Archiv und dem Frauenanteil des Europäischen Forums.



Bei der Installation „Outside/Inside“ beschäftigt sich Anna Artaker mit der Rolle der Frauen beim Forum Alpbach.

91 Prozent Auslastung, 27 Mio. € Einnahmen

Die Installation „Outside/Inside“ beschäftigt sich heute in Alpbach mit dem Archiv und dem Frauenanteil des Europäischen Forums.

48 LETZTE FRAGEN |

Um Form das diesjährige Forum Alpbach eine Kunstinstallation zu gestalten, hat sich die österreichische Konzeptkünstlerin Anna Artaker intensiv mit dessen 75-jähriger Geschichte befasst – und Interessantes entdeckt. Welche Rolle Frauen und welche Männer in Alpbach gespielt haben und wie Fotos Geschichte machen, sagte sie der »Presse am Sonntag«.

»Fotografen erfinden die Vergangenheit«

2019 warnten Sie damit besorgt, wie Kunstinstallation für das Europäische Forum Alpbach (EFA) zu machen. Was haben Sie denn zuvor mit Alpbach seit seinem Forum verbunden?

„Ich hatte an ein Networking-Event mit dem Schönen, von sich unabhängiger Leute treffen. Ein bisschen die österreichische Version der Bilderberg (Aber: Die Bilderberg-Konferenzen sind typischerweise Treffen von einflussreichen Personen aus Wirtschaft, Politik, Militär, Medien, Wissenschaft, Akademie). Und, nachdem ich über Mollathen Buch über andere Zusammenhänge (Mollathen gründen gemeinsam mit der Philosophiehistorikerin Silvana Moser das Forum Alpbach) gelesen hatte, meinte ich mir Alpbach ist doch ein bisschen wie das Bilderberg von, und ich bin ein bestimmter Kreis zurück-zu-zu in Klausur sein.“



Konzeptkünstlerin Anna Artaker: „Das Verhältnis zwischen Abbildung und Wirklichkeit ist ein komplexes.“

2019 warnten Sie damit besorgt, wie Kunstinstallation für das Europäische Forum Alpbach (EFA) zu machen. Was haben Sie denn zuvor mit Alpbach seit seinem Forum verbunden?

„Ich hatte an ein Networking-Event mit dem Schönen, von sich unabhängiger Leute treffen. Ein bisschen die österreichische Version der Bilderberg (Aber: Die Bilderberg-Konferenzen sind typischerweise Treffen von einflussreichen Personen aus Wirtschaft, Politik, Militär, Medien, Wissenschaft, Akademie). Und, nachdem ich über Mollathen Buch über andere Zusammenhänge (Mollathen gründen gemeinsam mit der Philosophiehistorikerin Silvana Moser das Forum Alpbach) gelesen hatte, meinte ich mir Alpbach ist doch ein bisschen wie das Bilderberg von, und ich bin ein bestimmter Kreis zurück-zu-zu in Klausur sein.“

FORUM ALPBACH

12. Aug. – 3. Sept. | 1000 STUNDEN ALPBACH | @epressa.com/alpbach

hat den Anreiz des Exklusiven... nicht zu sagen: die Künstler.

bekannt sich als Interieur mit Alpbach bei. E. Mit ihrer Installation INSIDE OUTSIDE von Sie, auf welche Rolle Frauen und Männer in diesem Ort in den vergangen 75 Jahren gespielt haben. Was kann sein?

hat den Anreiz des Exklusiven... nicht zu sagen: die Künstler.

bekannt sich als Interieur mit Alpbach bei. E. Mit ihrer Installation INSIDE OUTSIDE von Sie, auf welche Rolle Frauen und Männer in diesem Ort in den vergangen 75 Jahren gespielt haben. Was kann sein?

hat den Anreiz des Exklusiven... nicht zu sagen: die Künstler.

bekannt sich als Interieur mit Alpbach bei. E. Mit ihrer Installation INSIDE OUTSIDE von Sie, auf welche Rolle Frauen und Männer in diesem Ort in den vergangen 75 Jahren gespielt haben. Was kann sein?

hat den Anreiz des Exklusiven... nicht zu sagen: die Künstler.

bekannt sich als Interieur mit Alpbach bei. E. Mit ihrer Installation INSIDE OUTSIDE von Sie, auf welche Rolle Frauen und Männer in diesem Ort in den vergangen 75 Jahren gespielt haben. Was kann sein?

hat den Anreiz des Exklusiven... nicht zu sagen: die Künstler.

bekannt sich als Interieur mit Alpbach bei. E. Mit ihrer Installation INSIDE OUTSIDE von Sie, auf welche Rolle Frauen und Männer in diesem Ort in den vergangen 75 Jahren gespielt haben. Was kann sein?

hat den Anreiz des Exklusiven... nicht zu sagen: die Künstler.

bekannt sich als Interieur mit Alpbach bei. E. Mit ihrer Installation INSIDE OUTSIDE von Sie, auf welche Rolle Frauen und Männer in diesem Ort in den vergangen 75 Jahren gespielt haben. Was kann sein?

hat den Anreiz des Exklusiven... nicht zu sagen: die Künstler.

bekannt sich als Interieur mit Alpbach bei. E. Mit ihrer Installation INSIDE OUTSIDE von Sie, auf welche Rolle Frauen und Männer in diesem Ort in den vergangen 75 Jahren gespielt haben. Was kann sein?

hat den Anreiz des Exklusiven... nicht zu sagen: die Künstler.

bekannt sich als Interieur mit Alpbach bei. E. Mit ihrer Installation INSIDE OUTSIDE von Sie, auf welche Rolle Frauen und Männer in diesem Ort in den vergangen 75 Jahren gespielt haben. Was kann sein?

hat den Anreiz des Exklusiven... nicht zu sagen: die Künstler.

STECKBRIEF

Die Installation „Outside/Inside“ beschäftigt sich heute in Alpbach mit dem Archiv und dem Frauenanteil des Europäischen Forums.

2 | Sie selbst gem fotografieren werden?

Die Installation „Outside/Inside“ beschäftigt sich heute in Alpbach mit dem Archiv und dem Frauenanteil des Europäischen Forums.

Frau Artaker, darf man Sie auch fragen...

Die Installation „Outside/Inside“ beschäftigt sich heute in Alpbach mit dem Archiv und dem Frauenanteil des Europäischen Forums.

Die Installation „Outside/Inside“ beschäftigt sich heute in Alpbach mit dem Archiv und dem Frauenanteil des Europäischen Forums.

Die Installation „Outside/Inside“ beschäftigt sich heute in Alpbach mit dem Archiv und dem Frauenanteil des Europäischen Forums.

Die Installation „Outside/Inside“ beschäftigt sich heute in Alpbach mit dem Archiv und dem Frauenanteil des Europäischen Forums.

Die Installation „Outside/Inside“ beschäftigt sich heute in Alpbach mit dem Archiv und dem Frauenanteil des Europäischen Forums.

Die Installation „Outside/Inside“ beschäftigt sich heute in Alpbach mit dem Archiv und dem Frauenanteil des Europäischen Forums.

Die Installation „Outside/Inside“ beschäftigt sich heute in Alpbach mit dem Archiv und dem Frauenanteil des Europäischen Forums.

Arts & Culture

Was Kunst und Wissenschaft verbindet

Wiener Zeitung

Die Geschichte der Frauen beim Forum Alpbach

Der Standard

Anna Artaker: „Fotografen erfinden die Vergangenheit

Die Presse

Die Rolle der Kunst in Zeiten des Klimawandels

Der Standard

Topics +

Das Alpbachtal wird zur Green Destination

Umweltjournal, derbrutkasten.com, regionews.at

Gourmets mit Guide Michelin nach Österreich locken

Salzburger Nachrichten, orf.at, Kurier, Der Standard, HGV Praxis...

Covid-Infektionen in Alpbach

Kurier, Die Presse, Der Standard, Kronen Zeitung...

Alpbacher Technologiegespräche

Die Presse, Regionews, orf.at...

Griechische Präsidentin beim Forum Alpbach

Oberösterreichische Nachrichten, TT...

VW-Chef: Europa muss bei Digitalisierung aufholen

Die Presse, Salzburger Nachrichten, Der Standard...

Hoteliers fordern klare Corona-Regeln für Winter

Kurier, Die Presse, Der Standard,...

Alternde Gesellschaft macht Arbeitskräfte rar

Newbusiness.at, Salzburger Nachrichten...

European Forum Alpbach 2021

SOCIAL MEDIA PRESENCE

Social Media Presence

Channels and Follower (24 September 2021):

- Facebook: 20.143 Follower
- Instagram: 4460 Follower
- LinkedIn: 6207 Follower
- Twitter: 9.062 Follower

Campaign period: 15 July – 3 September

Content focus before the start of the Forum: Presentation of topics and speaker, ticket sale promotion, distribution of media articles, Challenges, FAN contributions

Content focus during the Forum: Daily happenings (Stories), Pic of the Day, Speakers' Library, Cooperation with *Tagespresse*, Distribution of media articles

Facebook



Fans
20.008
↑ 2.7%



Bezahlte Reichweite
924.263
↓ -43.1%



Total impressions
5.216.270
↓ -12.3%



Link clicks
5.963
↑ 95.0%



CPM
1,74
↑ 6.4%



Amount spent
4.936,11
↓ -41.6%

European Forum Alpbach
Gepostet von Hootsuite · 5. August ·

Our seminars of the track The Climate Opportunity will cover the following topics:

- Examining the Anthropocene
- A climate neutral state of mind
- The "How" and "Who" of Europe's Future of Energy

E... Mehr ansehen

European Forum Alpbach
Gepostet von Hootsuite · 3. September um 12:55 ·

POLITICO Europe's Matt Kamitschnig speaks with U.S. economist Joseph E. Stiglitz on the sidelines of #EFA21 about the state of the global economy and how Europe's recovery efforts stack up. Read more by clicking the link <https://www.politico.eu/.../eu-migration-wrangle.../>

Photo (c) EFA-Elisabeth_Mandl

European Forum Alpbach
Gepostet von Hootsuite · 3. September um 11:50 ·

This year we have entered into a cooperation with the Online Satire Magazine "Die Tagespresse", together with our Arts and Culture Department. The editorial staff of the Alpbach press is liable to the Austrian freedom of the press and opinion.

<https://2021.alpbach.org/.../forum-alpbach-over-signs.../>

#AlpbachPress #EFA21

European Forum Alpbach
Gepostet von Hootsuite · 2. September um 07:50 ·

What books have inspired you lately? We also asked the speakers at #efa21 this question.

- Chanda Rule
- Amanda Chisholm

Mehr ansehen

European Forum Alpbach
Gepostet von Hootsuite · 3. September um 17:50 ·

Take Over by Arts scholarship holder Manuel Wetscher. The filmmaker and photographer enters into a dialogue with his pictures about terms specified by the European Forum Alpbach. For the duration of the #EFA21 we present you a daily impression. Today we chose #THECLIMATEOPPORTUNITY! We can't wait to hear about your thoughts in the comments-section ❤️

#ManuelWetscher #Pride #AidsHilfe

EUROPEAN FORUM ALPBACH

ART & CULTURE

THE CLIMATE OPPORTUNITY

Rediscover & interact with your environment

Short audio experiences global in scope

Connect digitally with people around the world, thinking about the fundamental human action of walking



Forum Alpbach over: Signs, podiums, Andreas Treichl put back into storage until next year

A T

Speakers' Library

Book of the day

Pleasure Activism:
The Politics of Feeling Good
by Adrienne Maree Brown

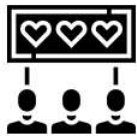
"A compilation of feminist voices, this book rewrites the narrative on social justice and revolution, asking how the journey to justice can be filled with pleasure, healing and desire."

Chanda Rule, Standing Airwaves

#EFA21



Instagram



Profile followers
4.451



Bezahlte Reichweite
898.148



Profile impressions
1.910.845



Link clicks
627



CPM
0,91



Amount spent
1.468,25

The screenshot shows the Instagram profile for 'forumalpbach'. The profile picture is a gold ring logo inside a circle. The bio states: 'European Forum Alpbach, Unternehmer/in, Annual European festival of ideas on democracy, a sustainable lifestyle and a peaceful world. 2021.alpbach.org'. There are 329 posts, 4,460 followers, and 1,234 accounts followed. Below the bio are six category icons: EFA, ART, SECURITY, CLIMATE, FAN, and Rules. The main content area shows a grid of posts, including two '#EFAChallenges 2021' posts with the hashtag #believeineurope, and two quote graphics. One quote says 'Put women in charge' by Dr. Mahrouf KHAZI, and the other says 'No-one is safe until all of us are safe' by Alexander Van der Bellen #EFA21.

LinkedIn



Impressions
212.520
↓ -3.6%



Reach
119.303
↑ 17.1%



Video views
10.703
↓ -70.4%



Landing page clicks
1.288
↑ 178.9%



Total engagements
2.515
↓ -19.8%



Total spent
4.550
↓ -7.0%

+ 1134 new Follower August/September

Twitter

August/September 2021:

- Tweets: 160
- Tweet Impressions: 260.000
- Profile Visits: 30.400
- New Followers: 631
- Mentions: 1.241

THANK YOU FOR



#EFA21